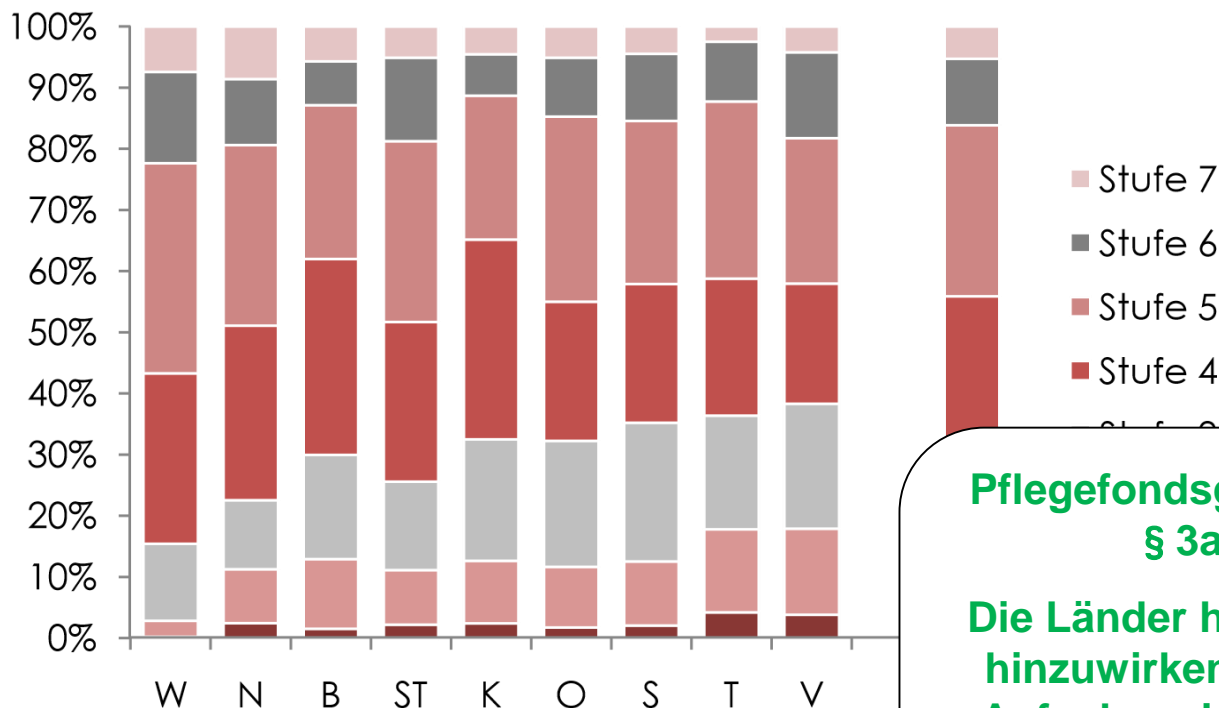


Bedarfsgerechte Alternativen zum Alten- und Pflegeheim

Kommunale Sommergespräche 2018, Bad Aussee
FH-Prof. Dr. Brigitta Nöbauer

Personen mit Pflegestufe 1-3 in APH

(WIFO 2014, 39)



Oberösterreich 2016:
 28,5% Stufen 0-3 -> 3.390 Personen
 davon 21,6% Stufe 3

2017 über 30% Stufen 0-3

**Pflegefondsgesetz 2017,
 § 3a (6):**

**Die Länder haben darauf
 hinzuwirken, dass eine
 Aufnahme in stationäre
 Einrichtungen möglichst
 erst bei Vorliegen der
 Pflegegeldstufe 4 erfolgt.**

Was ist der „Best Point of Care“ für Personen mit Pflegestufe 0-3 unter dem Gesichtspunkt „Bedarf“?

Ursachen für Heimeinzug mit Pflegestufe 0-3



Soziale Situation:

- Fehlen oder Überforderung Angehöriger
- „Familienzusammenführung“
- „Verwahrlosung“

Körperliche/psychische Ursachen:

- Sturzgefahr
- Demenz
- Psychische Erkrankungen/Alkoholismus

Folgen eines Akutgeschehens (Stürze, Operationen)

	Bedarfe der Pflegestufen 0-3 – Welche Leistungen des APH werden benötigt? (Auswahl)	Bedarf in %
	Barrierefreie Wohnung	28%
Planbar regelmäßig	Wohnungsreinigung	74%
	Wäscheversorgung	61%
	Ganzkörperreinigung (Bad, Dusche)	85%
Planbar täglich	Tägliche Körperpflege	80%
	Zubereiten von Mahlzeiten	83%
	An- und Auskleiden morgens und abends	52%
	Vorbereiten der Medikamente	65%
	Einnahme der Medikamente	57%
	Tagesstruktur: Beschäftigung, Kommunikation	55%
Nicht planbar	Unterstützung bei der Mobilität in der Wohnung	59%
	Hilfe zum Vermeiden von Stürzen, Verletzungen	50%
	Hilfe zum Zurechtfinden (zeitlich, räumlich...)	52%
	Unterstützung bei Beeinträchtigungen zwischenmenschlicher Beziehungen	52%
	Regelmäßige Nachschau in der Nacht	35%

Was kann den Heimeinzug für Pflegestufen 0-3 reduzieren?



1. **Bedarfe systematisch objektivieren (Case Management)** statt Orientierung an Pflegestufen
2. **Alternative Wohnformen ausbauen/erweitern:** -> v.a. Tagespräsenz Personal notwendig, u.U. Einbeziehen von Angehörigen (z. B. Nachtbereitschaft, Wäsche, Reinigung...)
3. Personen durch **Angebote „unter einem Dach“** mitbetreuen (z. B. APH + Betreute Wohngemeinschaft; Angebot für Tagesgäste, Nachtplätze, Wäsche....)
4. **Unterstützungsangebote nach Akutgeschehen schaffen („Kurzzeitpflege plus“)** mit Möglichkeit für **Heimauszug (!)**

**Mobile Dienste sind derzeit für diese Zielgruppe kaum eine Alternative!
(Leistungen, Kosten)**

FH-Prof. Dr. Brigitta Nöbauer

**FH Oberösterreich
Campus Linz
Garnisonstraße 21
4020 Linz/Austria
Tel.: +43 (0)50804-52460
E-Mail: brigitta.noebauer@fh-linz.at
Web: www.fh-ooe.at**

